

# Wenn der Funke überspringt

**EIMBECKHAUSEN (oe).** Brigitte Wehrhahn liebt die Bühne. Dort spaziert sie gern als Bebersche Kleinbürgerin in Kittelschürze und Kopftuch umher und nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise durch ihre dörfliche Kindheit und Jugend in der Sprache ihrer Großeltern, bei denen sie nach dem frühen Tod der Eltern in dem kleinen Ort am Süntelrand aufgewachsen ist. Hieraus schöpft die Eimbeckhäuserin den Stoff für ihre mal derben, mal feinsinnigen Kabarettprogramme – zurzeit bereitet sie ihr siebtes vor, wie immer auf platt.

Sie erzählt beispielsweise von Opas Zigarrenkiste, die sich bestens als Sammelbehälter für die Insekten aus dem eigenen Garten eignet – gar nicht gut für die edlen Glimmstengel. Das habe auch Opa so gesehen, und mit ein paar Tropfen „Schluck“, ebenfalls aus Opas Beständen, „war da dann richtig Leben drin“, erzählt Wehrhahn. Nur eine Anekdote ihres umfangreichen Repertoires.

Im Beruf verwöhnt die Eimbeckhäuserin seit 33 Jahren ihre Kunden im eigenen Kosmetik-Studio. Mitten im Leben erkrankte Wehrhahn plötzlich ernsthaft, erlebte eine Odyssee durch Krankenhäuser und Facharztpraxen. „Auch seelisch fiel ich in ein tiefes Loch“, gibt die 63-Jährige heute zu. Ein Schicksalsschlag, der sie zu ihrer Berufung führen sollte, dem Kabarett. Eine Therapeutin aus Bad Münde riet ihr, sich allen Ballast von der Seele zu schreiben.

Der Schritt in die Öffentlichkeit war für Wehrhahn zunächst Therapie. Der erste Auftritt im Eimbeckhäuser Stuhlmuseum vor über 100 Zuschauern war für sie „der allerschlimmste Tag“. Lampenfieber und die bange Frage, ob ihre Geschichten beim Publi-



← Frech aber liebenswert und witzig – das ist die Bühnenfigur der Brigitte Wehrhahn.

↓ Auch der Ministerpräsident gehört zu ihren Fans.



an – inzwischen hat Wehrhahn ihr siebtes Programm geschrieben. Jedes Jahr ein neues, und jedes Mal habe sie noch dasselbe Grummeln vor der Premiere im Bauch wie beim allerersten Auftritt.

Aber wenn es erst mal laufe, dann sprudelten die Geschichten, Anekdoten und Dönekens nur so aus ihr heraus, sagt die Komikerin. Dann verlasse sie auch gerne ihre eigenen Programmvorgaben und trete in

den freien Dialog mit den Zuhörern.

Das Programm an sich hat sich im Laufe der Jahre verändert. Inzwischen hat sie nach eigenen Angaben den Mut, auch aktuelle, brisante Themen einzubauen. Vor der „großen“ und der lokalen Politik macht sie nicht halt. Das laufende Programm wird deshalb noch kurzfristig geändert, wenn es sein muss. Und schnell hat sich die Fange-

meinde vergrößert – und auch der Auftrittsradius. Beim Niedersachsentag in Aurich begeisterte sie neben dem Ministerpräsidenten David McAllister auch Beobachter aus dem benachbarten Emden. Dort hat sie bald ein Gastspiel.

Immer dabei ist Ehemann Dieter Wehrhahn. Mit dem selbstständigen Elektro-Fachmann ist sie seit 38 Jahren verheiratet. Er fährt sie zu den Auftritten, bereitet die Bühne,

Beleuchtung und Tontechnik vor. Dennoch, bei aller Professionalität, bleibt das Kabarett ihr Hobby und ein Stück Therapie, aus der sie ihre Kraft schöpfen kann.

Das neue Programm heißt „Wat werd dü“ und hat am 9. September im Stuhlmuseum Premiere. Karten gibt es unter ☎ 05042/504949 und mehr Informationen unter [www.plattdeutsch-wehrhahn.de](http://www.plattdeutsch-wehrhahn.de) im Internet.



Brigitte Wehrhahn in ihrem Kosmetik-Studio in



Das neue Programm ist fertig geschrieben, aber



Immer mit dabei: Ehemann